

Chalet Willi Arosa



Ihr Aufenthalt

Liebe Gäste,

ich freue mich, Sie in unserem Chalet begrüßen zu können. Wie Sie sehen, ist das Haus sehr persönlich gestaltet; vieles wurde bereits von meinem Urgrossvater oder von meinem Grossvater eingerichtet. Wir versuchen, diese Atmosphäre beizubehalten, ohne auf neuzeitlichen Komfort verzichten zu müssen. Deshalb finden Sie alte Möbel und Küchengeräte neben neusten Betten, Küchenmaschinen und Kabelfernsehen mit über 40 Programmen. Bitte tragen Sie Sorge zu unserem Haus. Wir freuen uns, wenn Sie sich wohl fühlen während Ihren Ferien, und bitte zögern Sie nicht, bei Fragen den Hauswart zu kontaktieren. Gerne können Sie auch unseren Garten benützen, zum Beispiel zum Grillieren im Sommer oder Schneehüttenbauen im Winter.

Einen schönen Aufenthalt wünscht Ihnen
Lukas Gregor

Mietantritt

In der Regel ab 16 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Ihrer Ankunft bei unserer Hauswartzfamilie Hanzes, wohnhaft im obersten Geschoss des Hauses.

Samstags, vor Ihrer Abreise

Abgabe der Wohnung bis 10.00 Uhr. Sie sind gebeten, die Betten abzuziehen, den Kühlschrank zu leeren, Herd und Backofen zu reinigen und den Kehrriech im Skiraum zu deponieren. Unverhältnismässiger Mehraufwand der Wohnungsreinigung, vom Mieter verursachte Schäden an Wohnung oder Mobiliar etc. können dem Mieter separat verrechnet werden. Die Endreinigung der Wohnung inklusive Bettwäsche ist im Mietpreis bereits enthalten.

Gäste- und Sporttaxe (Kurtaxe)

Von jedem in Arosa übernachtendem Gast wird durch die Gemeinde Arosa eine Sporttaxe erhoben. Der Preis pro Nacht und Person wird von der Gemeinde Arosa saisonal festgelegt. Der beiliegende Meldeschein muss vom Gast vollständig ausgefüllt werden. Vor Ihrer Abreise kommt Herr oder Frau Hanzes vorbei, um die Abrechnungen der Kurtaxe und des Telefons vorzunehmen. Bitte halten Sie Ihr Geld cash bereit.

Lärm

Das Haus ist ringhörig, deshalb bitten wir unsere Gäste um Rücksicht, aber auch um Toleranz. Bitte stellen Sie Radio und Fernseher nicht zu laut. Bei Unstimmigkeiten regeln Sie diese mit den anderen Mietern direkt oder wenden Sie sich an die Familie Kretz.

Rauchverbot

Im gesamten Haus besteht ein Rauchverbot. Rauchen können Sie bitte auf dem Balkon oder draussen im Garten. Bitte Aschenbecher benutzen.

Ihr Aufenthalt

Skiraum

Der Skiraum steht für alle Hausbewohner zur Ablage von Skis, Snowboards und Schlitten zur Verfügung. Weil der Platz beschränkt ist, bitten wir Sie, im Skiraum keine Schuhe liegen zu lassen, diese gehören vor die Türe Ihrer Wohnung.

Kinderbetten

Es kann bei Frau Hanzen angefragt werden, ob ein zusätzliches Kinderbett vorhanden ist.

Küchenbenutzung

Sie werden einige Lebensmittel vorfinden. Oel, Gewürze, Tee etc. sind für Ihren Gebrauch bestimmt. Ihre Nachmieter werden sich freuen, wenn Sie aufgebrauchte Sachen ersetzen.

Abfallentsorgung

Der Kehricht wird jeweils Montags, und Freitags abgeführt. Bitte die Säcke am Strassenrand deponieren, jedoch erst am Morgen der Kehrichtsammlung, da sonst in der Nacht Katzen, Rehe und Füchse die Säcke aufreissen.

Es dürfen nur die blauen Aroser-Säcke verwendet werden. Sie können diese bei Frau Hanzen gratis erhalten oder im Dorf kaufen. Wir bitten um sparsamen Gebrauch, da für jeden Sack eine Kehrichtgebühr bezahlt werden muss.

Ausgewaschene Büchsen, Altglas und Altpapier müssen im Skiraum deponiert werden. PET-Flaschen müssen selber entsorgt werden (beim Coop).

Parkplätze

Im Winter können Sie in den Parkgaragen Sandhubel und Ochsenbühl Parkplätze mieten. Sie können auch beim UTO-Ring neben unserem Haus bei Herrn Wettach anfragen, ob ein Parkplatz frei wäre. Diese Parkplätze sind günstiger als jene in den Aroser Parkgaragen.

Ab 24.00 Uhr ist in Arosa generelles Fahrverbot für Autos. Eine Liste der Parkplätze finden Sie im Bulletin von Arosa Tourismus

Der Ortsbus ist gratis, bitte benützen Sie ihn.

Nützliche Adressen

Chalet Willi

Hohe Promenade
7050 Arosa

Verwaltung

Lukas Gregor
Turnerstrasse 24
8006 Zürich
T 079 445 1614

Hauswart

Simona und Martin Hanzes
Chalet Willi
Hohe Promenade
7050 Arosa
T 076 764 29 10

Ärzte

Dr. med. Robert Greuter
Arzt f.Allgemeine Medizin FMH
Alteinplatz
7050 Arosa
081 377 14 64

Dr. med. M. Walkmeister
Dr. med. V. Meyer
Aerzte für Allg.Medizin FMH
Chalet Erosen
Poststrasse/Rathaus
7050 Arosa
081 377 27 28

Apotheke

Montana-Apotheke
Oberseeplatz
T: 081 377 15 22
Natel: 079 353 50 22

Zahnarzt

Lars & Lisbeth Maxén
Zahnärzte
Fortuna 2
7050 Arosa
081 377 23 27

Taxi

Taxi Zentrale Arosa
081 377 11 33

Arosa Tourismus

Sport- und Kongresszentrum
7050 Arosa
081 378 70 20

Restaurants

Lamm & Leu
Dorfstrasse
7050 Arosa
081 377 13 66

Restaurant Burestübli
Prätschli
7050 Arosa
081 377 18 38

Hotel Hof Maran
Maranerstrasse
7050 Arosa
081 378 51 51

Le bistro
Poststrasse
7050 Arosa
081 378 68 68

Pizzeria Grottino
Poststrasse 158
7050 Arosa
081 377 17 17

Pizzeria Da Gianni
Seebodenplatz
7050 Arosa
081 377 40 41

Posthotel
Oberseeplatz
7050 Arosa
081 378 50 00

Sport

ABC Schneesportschule
Haldahus Seeblickstrasse
7050 Arosa
081 356 56 60

Bananas Snowboard
School
Seeblickstrasse 6
7050 Arosa
081 378 75 00

Schweizer Ski- & Snow-
boardschule Arosa
Haldahus Seeblickstrasse
7050 Arosa
081 378 75 00

Lebensmittel

Coop
Poststrasse
7050 Arosa
081 377 33 35

Bäckerei-Konditorei Weber
Poststrasse/Rathaus
7050 Arosa
081 377 29 39

Bäckerei-Konditorei Café
Widmer
Poststrasse
7050 Arosa
081 377 12 28

Historisches Foto



Aufnahme von 1953

Postkarte

Unsere farbige Postkarte vom Chalet Willi im Winter kann bei der Familie Hanzen für 1.50 Fr pro Stück bezogen werden. Ein Exemplar erhalten Sie gratis.



Aufnahme von 2004

Historische Fotos



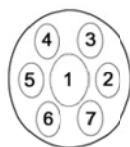
Chalet Willi 1933



Chalet Willi 1953



Ahnengalerie Familie Willi, 4 Generationen, Fotos in der Wohnung 2. Stock



- | | |
|----------------------------------|---------------|
| 1 Johann Georg Willi (1803-1877) | 1. Generation |
| 2 Johann Anton Willi (1838-1925) | 2. Generation |
| 3 Johann Bläsi Willi (1840-1905) | |
| 4 Jacob Anton Willi (1842-1917) | |
| 5 Joseph Anton Willi (1829-1906) | |
| 6 Joseph Anton Willi (1857-1937) | 3. Generation |
| 7 Heinrich Willi (1900-1971) | 4. Generation |

Geschichte des Chalets Willi

Die Familie Willi stammt aus dem Vorderrheintal im Kanton Graubünden, Joseph Willi aus Domat/Ems, Elise Willi geb. von Vinzenz aus Disentis.

Joseph Willi war ein sehr innovativer Mann. U.a. gründete er ein Bauunternehmen für sanitäre Anlagen (heute: Willi Haustechnik AG, Chur) und war in vielen Skiorten im Graubünden tätig, so auch im aufstrebenden Kurort Arosa zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter anderem für das Hotel Hohenfels, welches aber 1946 neu gebaut wurde.

1912

Das Chalet Willi wurde etwas abseits der Dorfstrasse neben dem Steinbruch (heute Katholische Kirche) an der Hohen Promenade gebaut. Es war auf drei Seiten von Wald umgeben. Die drei Wohnungen dienten damals schon der Familie als Urlaubsresidenz, aber auch Herrn Meissen, einem Vorarbeiter des Betriebes als Wohnung. Die jetzige Parterrewohnung war als Werkstatt für den Sanitärbetrieb ausgestattet.

1936

die Katholische Kirche wird im ehemaligen Steinbruch neben dem Chalet Willi gebaut. Heute gehört sie zu den durch den Heimatschutz geschützten modernen Bauten in Arosa.

1935-45

Das Chalet Willi wird im Winter von Frau Schumann als Pension geführt. Deshalb hat es in jedem Zimmer ein Lavabo und eine Klingel. Die heute offene Veranda im 2.Stock war mit einer Türe abgetrennt (1951 umgebaut), die Stube diente als Esszimmer. Die Küche war am selben Ort, das Bad war die Speisekammer. Im Sommer sind jeweils die Familien Willi im Haus, insbesondere die Familie Peter Willi. Die Familie von Heinrich Willi hatte eine Wohnung bei ihren Verwandten von Vinzenz in Disentis und waren meistens dort. Die Familien Willi sahen ihre Häuser in den Bergen auch als mögliche Rückzugsorte während den Kriegsjahren.

Geschichte des Chalets Willi

1944

Tod von Elisa Willi-von Vinzenz , 5 Jahre nach dem Tod von Joseph Willi. Bei der Erbteilung gehen 2/3 des Hauses an Heinrich Willi, 1/3 an Peter Willi. Noch heute wird dieses Verhältnis von den Erbgemeinschaften eingehalten. Die Räume im Parterre wurden vom Erben des Sanitärbetriebes, Emanuel Willi, weiterhin als Werkstatt genutzt.

In die oberste Wohnung zieht die Familie Benedikt Maissen ein. Sie bleiben im Haus als Hauswart bis 1988, also mehr als 40 Jahre. Es zieht auch die Familie Cavigelli in der Wohnung im 2. Stock ein. Sie bleiben 7 Jahre und bauen zum Ärger von Heinrich und Peter Willi ihr Haus im Waldstück hinter dem Chalet Willi.

1951/53

Umbau der beiden grossen Wohnungen im 1. und 2. Stock, Ausbau der Veranda (Esszimmer), Bad und Küche. Die Wohnung im 1. Stock gehört nun Peter Willi, die anderen beiden Wohnungen und die Werkstatt im Parterre Heinrich Willi.

1961

Neubau des UTO-Ring Gebäudes neben dem Chalet Willi. Es wird als grosse architektonische Leistung betrachtet., insbesondere weil haushälterisch mit dem Wohnraum umgegangen wird. Trotzdem hatten Peter und Heinrich Willi gar keine Freude am Neubau. Das Chalet Willi wird regelmässig an Feriengäste vermietet.



10



Wohnung im 2. Stock 1953
Fotos: Heinrich Willi

Geschichte des Chalets Willi

1968

Ausbau der Werkstatt zu einer Einzimmerwohnung. Heinrich Willi, Professor an der Universität Zürich und Leiter des Säuglingsheims, verbringt dort oft seine Ferien mit seinen Enkelkindern. Ebenfalls renoviert wird die Wohnung im 2.Stock. Seither haben sich die Wohnungen kaum verändert, auch nicht in der Möblierung und Ausschmückung. Nur die Küchen in beiden grossen Wohnungen wurden erneuert.

1991

Nach Auszug der Hauswartsfamilie Maissen wird die Wohnung im 3.Stock vollständig renoviert.

1995

Nach mehrmaligen Wechsel von Hauswartsfamilien übernimmt die Familie Kretz für 20 Jahre die Hauswartung im Chalet Willi.

2015

Das Chalet Willi wird immer wieder renoviert, aber so unauffällig, dass die Erscheinung des Hauses und der Wohnungen das historische Bild beibehält. Die junge Familie Hanzes, ursprünglich aus Slowakien, übernehmen die Hauswartung.

Heute gehört das Chalet Willi den direkten Nachkommen des Erbauers des Chalets, Joseph Willi-Vincenz; den Erben von Prof. Dr. Heinrich Willi, die Familien Willi, Gregor und Muchenberger, und den Erben von Dr. Peter Willi, die Familien Willi, Matthaei, Röllli und Reck.



Wohnung im 2. Stock 2006
Fotos: Lukas Gregor



11

Das Chalet Willi in der 6. Generation

Erbauer des Chalet Willi 1912

Joseph Anton Willi (1857-1939)

Elisabeth von Vincenz (1866-1944)

Dr. Peter Willi (1890-1968)
oo Elisabeth Huber (1890-1986)



Familie Willi-von Vincenz, Foto 1914
stehend von l.n.r. Peter, Josef, Marie, Emanuel, Heinrich, Ursulina
sitzend von r.n.l. Liseli, Alois, Joseph Willi, Georges, Elise Willi-von Vincenz

Prof. Dr. Heinrich Willi (1900-1971)
oo Marie-Louise Chuard (1904-1990)

- **Emanuel Willi (1889-1955)**
- **Marie Willi (1893-1977)**
- **Ursulina Willi (1894-1977)**
- **Joseph Willi (1899-1949)**
- **Liseli Willi Sr Caecilia (1901-1994)**
- **Alois Willi (1902-1961)**
- **Georges Willi (1910-1988)**

Rosmarie Willi Matthaei (1919-1984)
oo René Matthaei (1909-1988)

Dr. Robert Willi (1923-2009)
oo Margrete Gerber (1926-2011)

Henrica Willi (1926-1996)

Dr. Victor J. Willi (1927)
oo Emilia de Coritti (1932)
oo Cecile Wintsch (1938-2001)

Peter Willi (1934)
oo Michelle Ternat (1946)

Johanna Willi Sr Pia (1931)

Prof. Dr. Jürg Willi (1934)
oo Margaretha Dubach (1938)

Monika Willi Gregor (1939-2003)
oo Dr. Paul Gregor (1932-1999)

Regula Willi Muchenberger (1943)
oo Fritz Muchenberger (1946)



Foto: Homberger, Arosa

Luftaufnahme von 1923, 11 Jahre nach dem Bau des Chalet Willi

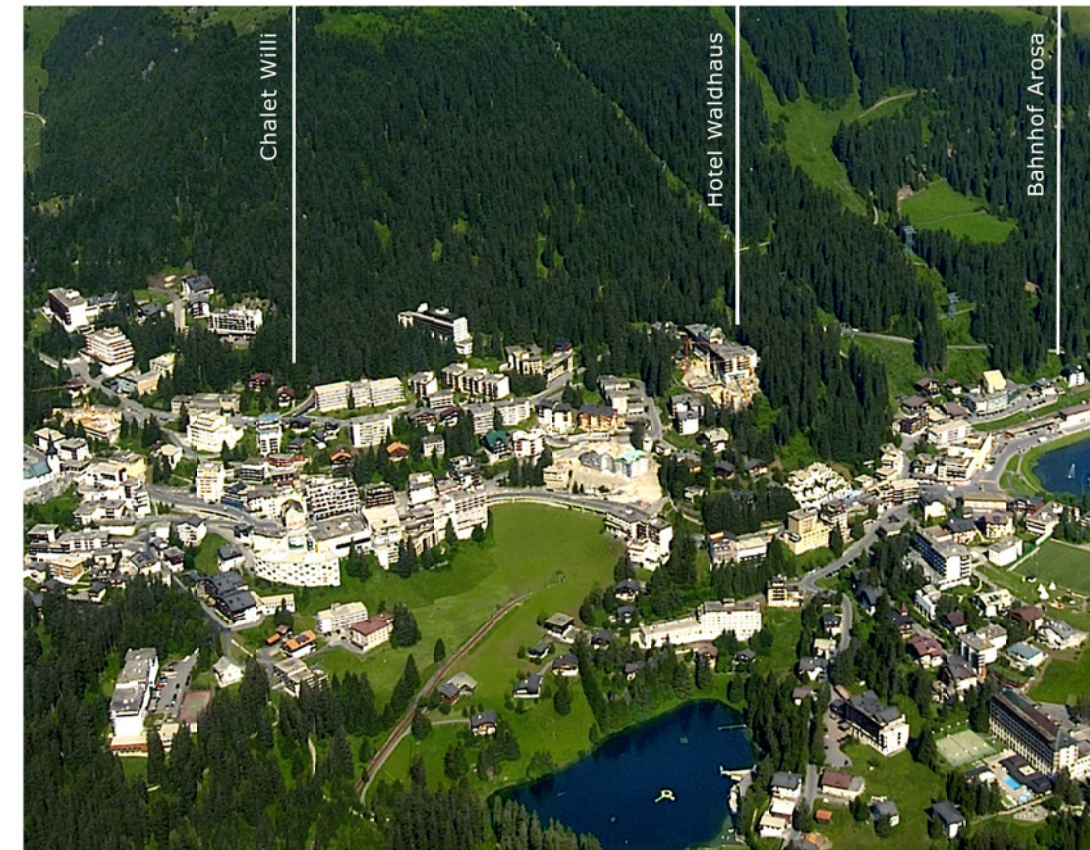


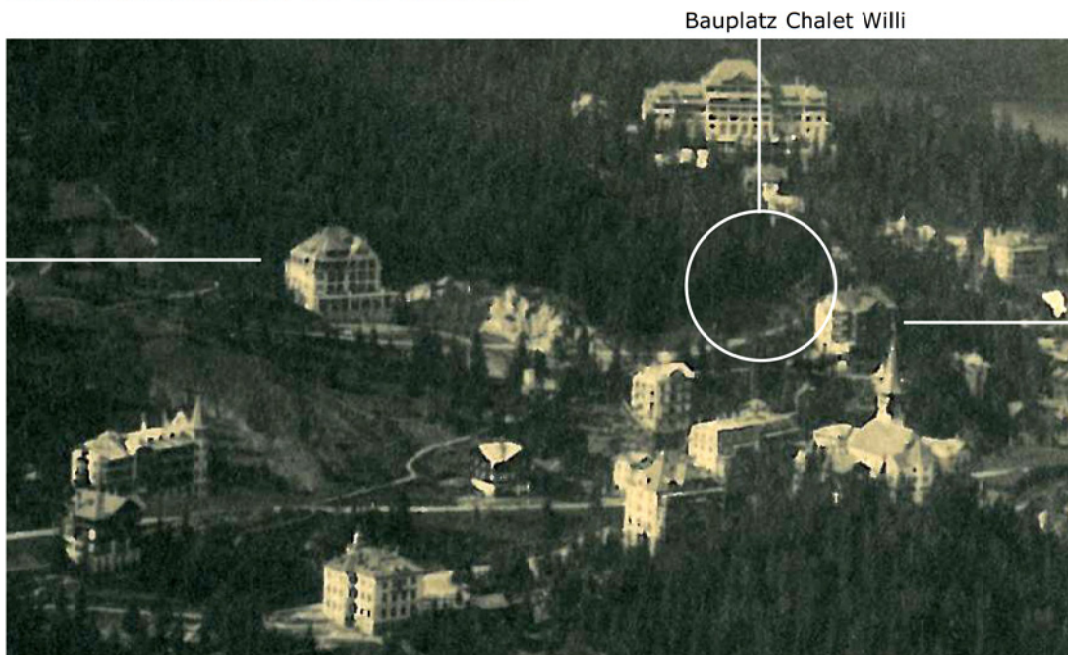
Foto: Homberger, Arosa

Luftaufnahme von 2004, 92 Jahre nach dem Bau des Chalet Willi

Geschichte von Arosa



Arosa 1910, kurz vor dem Bau des Chalets Willi



Die ersten bekannten Siedlungen im heutigen Arosa waren zwei romanische Bauernhöfe „Meran“ (Maran) und „Pradaz“ (Prätsch), die zu Beginn des 13. Jahrhunderts in den geschichtlichen Quellen erscheinen. Eine Besiedlung grösseren Ausmasses setzte ums Jahr 1300 ein, als Walser von Davos her in den Raum des heutigen Arosa zogen. Sie verdrängten allmählich das romanische Element. Während ihnen sieben oder acht Güter zu Davos, damals „Taufas“ (Davos) geheissen, gehörten, unterstand das ganze Gebiet zu jener Zeit den Freiherren zu Vaz, hernach den Grafen von Toggenburg, später den Grafen von Montfort und endlich den Erzherzogen von Österreich.

Hauptbeschäftigungszweig im Spätmittelalter und weit darüber hinaus war die Alpwirtschaft. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde zudem Eisenerz im Gebiet von Arosa abgebaut und in der Isel verhüttet, was bescheidene Erträge abwarf und die Rodung grosser Waldflächen bedingte. Verschiedene Flurnamen erinnern uns heute noch an die damalige Bergbau-Tätigkeit. In diese Zeit (1490 - 1493) fällt auch der Bau des „Bergkirchli“ in Innerarosa. Die Siedlung zählte nun ca. 140 Einwohner. Klimaverschiebung und negative wirtschaftliche Entwicklungen zwangen die Bauern 1575, den grössten Teil ihrer Weiden an Chur und Maienfeld zu verkaufen. Als Nachbarschaft von Davos wurde Arosa erst 1851 eine selbstständige Gemeinde, die aber am wirtschaftlichen Tiefpunkt angelangt war und nur noch 56 Einwohner zählte.

Ausgangs des 19. Jahrhunderts wurde das stille Bergtal fast über Nacht vom Fremdenverkehr und Sanatoriumsbetrieb entdeckt, der eine ungeahnte Entwicklung auslöste. Begonnen hatte es mit der besseren Verkehrserschliessung durch die Erstellung der Poststrasse von Chur nach Langwies im Jahr 1875 und deren Weiterführung nach Arosa im Jahr 1890. Zwei Jahre zuvor hatte der deutsche Arzt Dr. Otto Herwig das erste Sanatorium gebaut, und bis 1900 erlebte Arosa seine erste Blütezeit mit Sommerfrischlern, Erholungssuchenden und Tbc-Kranken. Der Wintersport steckte noch in den Anfängen. Dennoch erlebte das Dorf einen enormen Aufschwung, so dass die Bevölkerungszahl in der Zeit von 1870 - 1900 von 61 auf 1 071 und bis 1930 sogar auf 3 466 anstieg. Mit dem Bau der Chur-Arosa-Bahn zwischen 1912 und 1914, einem kühnen Bauwerk für die damalige Zeit, und der 1927 für den Autoverkehr freigegebenen Zufahrtsstrasse von Chur aus wurde die verkehrstechnische Erschliessung noch einmal wesentlich verbessert.

Die Krise der 30er Jahre und der Zweite Weltkrieg brachten Rückschläge und zugleich Umstrukturierung vom Kurort zum Wintersportplatz. Die moderne Medizin machte den Kuraufenthalt teilweise entbehrlich. Der Aufschwung des Wintersportortes ermöglichte es zwar, die ärgsten Verluste des Kursektors aufzufangen, doch die Bevölkerungszahl sank nun doch sehr stark und betrug im Zweiten Weltkrieg nur noch 1 980. Vor dem Krieg waren die drei ersten Skilifte in Betrieb genommen worden. Arosa war für den gewaltigen Aufschwung gerüstet, der in der Nachkriegszeit einsetzte. Kurhäuser und Sanatorien wurden in Sporthotels umgewandelt, neue Skilifte wurden erstellt und 1956/57 die attraktive Luftseilbahn Arosa - Weisshorn eröffnet. Die Zahl der Gästebetten und der Logiernächte stieg stark an, und die Bevölkerungszahl nahm wieder zu und betrug 1996 3 781 Seelen. So ist die Geschichte von Arosa bis zur Schwelle des 20. Jahrhunderts die Geschichte eines bescheidenen dahinlebenden Bergbauerdorfes, das sich in kurzer Zeit zu einem berühmten Kurort gewandelt hat und heute als blühendes Sport- und Feriencenter weltbekannt ist.

Heute verfügt Arosa über mehr als 12 000 Gästebetten, mit denen rund 900 000 Logiernächte produziert werden. Ganzjährig leben in Arosa rund 2 600 Einwohner. (Text: Gemeinde Arosa)

Alte Postkarten



Arosa 1903



Arosa 1917

Arosa 1916



Arosa 1912



Das Chalet Willi im Internet

Auf unserer Webseite im Internet können Sie die wichtigsten Informationen über unser Chalet erfahren, können Fotos des Hauses in seiner Umgebung und einige der Zimmer betrachten. Sie finden die Wohnungsgrundrisse, die Mietpreise für Sommer und Winter und natürlich können Sie hier jederzeit eine Reservationsanfrage tätigen.

Via E-Mail steht Ihnen die Verwaltung jederzeit zur Verfügung.



Aufnahme von 1953

Informationsbroschüre, Ausgabe Oktober 2015
Bearbeitung: Lukas Gregor